

77 19.7.12

Spe

Torbora Gebh
5400 Baden
078 / 287 34
d. Theaterarbeiten
Verein «Inox

n.ch

ann, des-
bestück-
nen Licht-
et zählen
ebene Tee-
roon» und
lm-Festival
zwar eigen-
ess. «Doch
achbarn zu-
me vielseiti-
kreieren.»
olygon» sind
Verein «Inox

Interesse signalisiere, könnte das Pro-
jekt langfristig näher überprüft wer-
den, schreibt der Niederrohrdorfer Ge-
meinderat. (PKR)

NACHRICHT

FREIENWIL Zwei Kündigungen auf der Gemeindeverwaltung

Margrit Jaggi, die im Mai die Nachfol-
ge des langjährigen Gemeindeschrei-
bers Felix Vögele antrat, hat ihre Stelle
in der Probzeit gekündigt. Sie hatte ih-
ren letzten Arbeitstag am 4. Juli. Die
Stelle wird wieder ausgeschrieben. Bis
die Position wieder besetzt ist, hat der
Gemeinderat eine Übergangslösung
mit der Uta Comunova AG in Lengnau
gefunden. Die Firma stellt der Gemein-
de Freienwil Loredana Goldenberger in
einem 40-Prozent-Pensum als Ge-
meindeschreiberin zur Verfügung.
Auch die Leiterin der Einwohnerdiens-
te, Rahel Amstutz, hat ihre Stelle ge-
kündigt; sie wird die Verwaltung Ende
September verlassen, wie es auf der
Website der Gemeinde Freienwil
heisst. Auch diese Position wurde aus-
geschrieben. Aufgrund der personel-
len Unterdotierung könne es zu Verzö-
gerungen in der Bearbeitung der An-
liegen aus der Bevölkerung kommen.
Gemeindeammann Robert Müller äus-
serte sich auf Anfrage nicht zu den
Gründen für die Kündigungen. (AZ)

Eltern besorgt



ten sein werden, damit sie deren Anlie-
gen direkt einbringen können.»

Quartiervereinspräsidentin Haller ist
zuversichtlich: «Ich will nichts schönre-
den, ich habe Verständnis für Sorgen
der Bevölkerung. Doch ich bin über-
zeugt, dass unser Quartier und unsere
Stadt diese Aufgabe, vor allem betref-
fend Sicherheit der Quartierbevölke-
rung, bewältigen können.»

Das Schweigen der SVP

Ruhig hat bisher die Politik auf die
neue Asylunterkunft reagiert. Nicht
einmal von der SVP war bisher ein kri-
tisches Statement zu hören. Präsident
Serge Demuth sagt auf Anfrage: «Wir
sind klar dagegen, dass 100 mehrheit-
lich junge, alleinstehende Asylbewer-
ber in ein Familienquartier wie den
Kappelerhof einziehen. Nur ist es
schwierig, dagegen Widerstand zu lei-
sten, weil es eine Privatperson ist, die
dem Kanton ihre Liegenschaft vermie-
tet.» Anders sei die Situation beim ehe-
maligen Restaurant Metropol, das der
Stadt gehöre und ebenfalls ab August
zu einer Unterkunft für rund 15 Asylbe-
werber wird. «Wir werden die Forde-
rung stellen, dass angesichts der 100
Asylbewerber im Kappelerhof wenigstens
auf die Unterkunft im Metropol
verzichtet werden könnte», so Serge
Demuth.

ALEX SPICHALE

ein.
gula Dell'Anno bestätigt:
Liegenschaft gleich vis-à-
vis hat zu Fragen geführt. Es
in «Rayonverbot geben.»
Interkulturellen würden die
den Betreuungspersonen,
die Verhaltensregeln
Ebense werden wir eine
ins Leben rufen, in der
le und die Eltern vertre-

INSERAT



Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Pflegen Sie jemanden?
Wir entlasten Sie.

Ferienaufenthalte mit Betreuung.
Tageweise. Wochenweise.

056 203 81 11 · www.rpb.ch

